

Kleine Mittheilungen.

* Aus den Memoiren von Peterhof. Unter diesem Titel erhalt das N. W. T. einige Reminiscenzen aus dem jüngsten Geschickte, Reminiscenzen, die zum Theil recht interessante Aufschlüsse über die Natur der Kaiserin Maria II. geben. Die Kaiserin Maria II. wird als eine sehr geistreiche, aber sehr unglückliche Frau dargestellt. Sie wird als eine Frau beschrieben, die sich durch ihre Schönheit und ihre geistreiche Natur auszeichnet. Sie wird als eine Frau beschrieben, die sich durch ihre Schönheit und ihre geistreiche Natur auszeichnet. Sie wird als eine Frau beschrieben, die sich durch ihre Schönheit und ihre geistreiche Natur auszeichnet.

Wenn, so sie für Mädchen hat auf dem Bette liegend verstorben. Der Arzt stellte fest, daß sie an Chloroform, in halber Dosis genossen, gestorben sei. Aus einem zurückgelassenen Briefe an die Eltern geht hervor, daß die Verstorbenen von einiger Zeit ein Verhältnis mit einem jungen Manne aus beiderem Stande unterhalten und daß dieser sich von ihr getrennt hätte. Vor einigen Tagen habe die Verstorbenen, daß ihr ehemaliger Geliebter im Begriff stehe, sich mit einer andern zu verheirathen. Diese Nachricht ließ sie im Tod.

Die Verstorbenen hat die Polizei in allen Einzelheiten nach zu sein. Die Polizei hat die Hauptthatsachen schon in Händen; dieselben sind die bereits mehrfach abgeleiteten Verbrechen Giuseppe Boggi und Giovanni Gambiolo und der Darsteller Bartolomeo Goffatti. Giovanni Gambiolo hat die Polizei in allen Einzelheiten nach zu sein. Die Polizei hat die Hauptthatsachen schon in Händen; dieselben sind die bereits mehrfach abgeleiteten Verbrechen Giuseppe Boggi und Giovanni Gambiolo und der Darsteller Bartolomeo Goffatti.

1. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with 10 columns of lottery numbers. Includes sub-headers for 'Ziehung vom 24. Juli 1888, Hauptgewinn' and 'Sur die Gewinnliste 210 Stück aus den betreffenden Nummern in Reihenfolge befolgt.' The table lists various numbers and their corresponding prizes.

2. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with 10 columns of lottery numbers. Includes sub-headers for 'Ziehung vom 24. Juli 1888, Hauptgewinn' and 'Sur die Gewinnliste 210 Stück aus den betreffenden Nummern in Reihenfolge befolgt.' The table lists various numbers and their corresponding prizes.

* (Eheschlag) war der Grund zu dem Selbstmord, welcher in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ein erbliches, braunes Dienstmädchen, das nicht 18 Jahr alt, in Berlin in der Tod getrieben hat. Das einzige Kind ihrer geschiedenen Eltern, war sie, die sich durch ihre Schönheit und ihre geistreiche Natur auszeichnet. Sie wird als eine Frau beschrieben, die sich durch ihre Schönheit und ihre geistreiche Natur auszeichnet.

Die Verstorbenen hat die Polizei in allen Einzelheiten nach zu sein. Die Polizei hat die Hauptthatsachen schon in Händen; dieselben sind die bereits mehrfach abgeleiteten Verbrechen Giuseppe Boggi und Giovanni Gambiolo und der Darsteller Bartolomeo Goffatti. Giovanni Gambiolo hat die Polizei in allen Einzelheiten nach zu sein. Die Polizei hat die Hauptthatsachen schon in Händen; dieselben sind die bereits mehrfach abgeleiteten Verbrechen Giuseppe Boggi und Giovanni Gambiolo und der Darsteller Bartolomeo Goffatti.

Die Verstorbenen hat die Polizei in allen Einzelheiten nach zu sein. Die Polizei hat die Hauptthatsachen schon in Händen; dieselben sind die bereits mehrfach abgeleiteten Verbrechen Giuseppe Boggi und Giovanni Gambiolo und der Darsteller Bartolomeo Goffatti. Giovanni Gambiolo hat die Polizei in allen Einzelheiten nach zu sein. Die Polizei hat die Hauptthatsachen schon in Händen; dieselben sind die bereits mehrfach abgeleiteten Verbrechen Giuseppe Boggi und Giovanni Gambiolo und der Darsteller Bartolomeo Goffatti.



Zum Schützenfest

empfehle ich
Unterbett, Deckbett u. 2 Kissen
von 25 Mark an.

Fertige Betten:
Eiserne Bettstellen von 5 Mark an.
Matrassen in Stroh von 6 Mark 50 Pfg. an.
in Alpengras von 8 Mark 50 Pfg. an.
Steppdecken von 3 Mark 50 Pfg. an.
wollene Schlafdecken von 3 Mark 50 Pfg. an.
Strohfläcke von 1 Mark 80 Pfg. an.

H. C. Weddy-Poenicke,
Halle a. S.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager in
Knöpfen, Besäßen, Futterstoffen,
Corsets und Tricottailen
Zu bekannten billigsten Preisen.
Isenthal & Co.
24. Große Ulrichstraße 24.

Größtes
Lager
Trauerhüte
von 3-30 Mark.
**Trauerflöre und
Räuschen.**
Hoflieferanten
Rud. Sachs & Co.
Halle a. S.
Gr. Ulrichstrasse 55.

XI. Mitteldeutsches Bundesschiessen.
Mittwoch, Donnerstag, Freitag
Großes Doppel-Concert
von 4 bis 10 Uhr
auf dem Festplatze.
Eintrittspreis zu demselben 20 Pfg.
Actien-Brauerei. C. Bauer.
Wilh. Rauchfuss' Brauereien, Actien-Gesellsch.

XI. Mitteldeutsches Bundesschiessen
in Halle a. S.
vom 29. Juli bis 5. August 1888.

Allen, das Fest behrenden Schützen und Besuchern, sei ein deutsches Willkommen aus ganzer Seele entgegengerufen.

Der 1. Festtag (29. Juli) wird Morgens 1/6 Uhr durch einen Beckruf von 2 Musikchören eingeleitet. — Um 10 Uhr beginnt die Aufstellung des Festzuges auf dem Hofplatz, und um 11 1/2 Uhr der Almarisch desselben durch die festlich geschmückten Straßen. — Der Schützen voran, bewegt sich der historische Theil des Festzuges, die Entwicklung der Stadt Halle vom 9. Jahrhundert bis in die Neuzeit darstellend, inscenirt vom Maler und akad. Zeichenlehrer Hermann Schenk hier selbst und Oberregisseur des Halle'schen Stadttheaters Uttner. — Die Costüme hierzu sind vom Maler Jacobi in Dresden geliefert und zum großen Theile neu angefertigt worden. — Der historische Zug umfaßt 19 Gruppen mit 550 costümirten Personen, 3 costümirt Musikchöre, 12 geschmückte Wagen, 4 Balbadhinen und Tragbahnen, 56 Reiter, 28 Wagenpferde, 5 Ponnys und 4 Esel. — Anschließend an diesen Theil folgen die Schützen, unterbrochen durch eingereichte Gewerke, Kriegervereine, Sänger u. mit Fahnen und Musik. — Der ca. 40 Morgen große Festplatz bietet in der Festhalle eine gute Verpflegung und ausgewählte Weine, in den anderen Restaurants vorzügliche hiesige und bayerische Biere. — Während der Festtage finden Concerte, Sängerefeste und Feuerwerke statt. — Für Post-, Telegraphen- und Telephon-Verbindung ist auf dem Festplatze gesorgt. — Der Ausstellungsplatz wird durch eine Fülle von ausgewählten Verkaufs-, Schieß-, Schau- und Spielbuden, Hippodrom u. jeden Festbesucher voll und ganz befriedigen. — Eine Ruder-Regatta auf der Saale, von der Ruine Siebighenstein ab bis zur idyllisch gelegenen Rauchfuss'schen Saalschloßbrauerei — schönster Punkt des Saalethals, — bildet einen weiteren Theil des Festes. Vom 22. Juli cr. ab ist der Festplatz dem Publikum bereits zugänglich.

Die königlichen Eisenbahn-Betriebsämter, deren Strecken in Halle einmünden, werden am 29. und 31. Juli, 1. und 5. August cr. Sonderzüge einlegen, und außerdem die fahrplanmäßigen Züge von Halle aus, nach Bedürfnis etwas später ablassen. Die Bekanntmachung über die Abfahrt der Züge von Station Halle wird daselbst zum Anshang gelangen.

Für den redaktionellen und Inseratenthell verantwortlich Julius Munkelt in Halle. — Platz für Buchdrucker (R. Wittmann) in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Aufruf!

Die landesförmliche evangelische Vereinigung hat für dieses Jahr, wenn auch mit lebhaftem Bedauern, auf das Abhalten des allgemeinen Vereinstages verzichtet, um das Zustand mentreffen mit anderen Veranlassungen, insbesondere mit der diesjährigen nach Halle berufenen Hauptversammlung des Ostthüringischen Vereins zu vermeiden. Ummehrer glaubt sie ihren Grüßungsgewissen das Beharren bei ihren früheren Grundbissen ausbilden und die Ziele ihrer Tätigkeit in der Gegenwart klar bezeichnen sollen.

Seine Grundbisse, welche dem Zweck und die Richtung für ihr kirchliches Handeln liefern, sind nach wie vor beschlossen in den bischöflich beuratheten und durch die reformatorischen Bekenntnisse bezeugten Evangelium von der Erlösung der Menschheit durch den lebendigen Gottessohn, in der Treue gegen die landesförmliche Union und in der Unabhängigkeit an unsere kirchliche Bewegung, welche trotz aller Anfechtung die wesentlichen Bedingungen und Mittel für das geordnete Gemeinleben der Landeskirche bietet.

Auch unsere Ziele sind nicht neu: sie stellen sich indes in der jetzigen kirchlichen Lage mit verklärter Mahnung dar in der kräftigen Anregung der Gemeinde sowohl durch die evangelische Predigt als durch eifrigen Zusammenhalt des Pfarramts mit der Gemeinde, deren Vertreter noch mehr als bisher an dem unerschütterlichen Leben zu behelligen und zur Ausbreitung kirchlicher Eitte zu verwenden sind;

in der Vertheiligung der evangelischen Freiheit gegen eine einseitige und überpannte Bekenntniserzucht, welche schließlich, wie die Geschichte unserer Kirche genaugen lehrt, in schließliche und unheilbare Erstarrt ansetzt und zu gegenwärtiger Versteuerung und zur theologischen Bissenheit und der kirchlichen Verkümdung des göttlichen Wortes einen unheilvollen Zwiespalt schafft und das christliche Zeug von dem, was allein Noth thut, von warmer Christusliebe, von Ruhe und Befriedigung ablenkt;

in der Förderung der abspaltenden Bevölkerungsströmungen, welche erfahrungsgemäß jest die tendente Arbeit der Gemeindevorstellungen beinträchtigen;

in dem Kampf der theologischen Bissenheit sowohl gegen fundale Eingriffe, welche die doch auch von Gott gewollte Entwicklung, Klärung und Befestigung der evangelischen Lehre unterbreiten und an wechselnde Parteistimmungen binden müßten, als gegen die färbenden Angriffe einer vermehrenden Bissenheit, welche die Schranken des menschlichen Verstandes gegen die römische Anfechtung unserer Kirche und unseres Volkstums suchen.

Über wir wollen diesen Bekenntnissen die Gesundheit und mit der Gesundheit die Kraft erhalten, insofern wir ihre Liebetreibung abstreifen und uns auf das Mögliche, d. h. das allein Zweckmäßige besinnen und beschränken. Wir wollen hierbei den Staat nicht von uns lösen, ihn auch nicht als den alleinigen Gebet ohne jedes Zugewandtheit der Mitwirkung benutzen. Wir dienen lassen und sie wiederum mit kirchlicher Sinne füllen. Denn die völlige Scheidung des Staates von der Kirche führt zu seiner Entwürdigung und hiermit auch zu jener Entwürdigung seiner sittlichen Grundbissen, welche den Bestand und das Leben des Staates wie der Kirche zugleich untergräbt.

Bei dem Verfolgen dieser Ziele verlangen wir uns auch anderen kirchlichen Bekenntnissen nicht, die auf die äußere Kräftigung und eine größere Selbstständigkeit unserer Kirche abzielen, die für die Hart anpackenden Kirchen-Gemeinden der großen Städte eine Bereicherung der geistlichen Kräfte und in ihrem Zusammenhalt aller Evangelischen die beste Abwehr gegen die römische Anfechtung unserer Kirche und unseres Volkstums suchen.

Wir wollen ferner bei der Heilung der kirchlichen Noth, in den großen Städten auch die Provinzen zu ihrem Rechte kommen lassen, nicht nur um für sie den gebührenden Theil der hieniglichen reich fließenden Gaben zu verwenden, sondern mehr noch um Gottes Wort und Gottes Kraft in allen Gliedern unserer Kirche lebendig zu erhalten.

Wir wollen endlich unser Bekenntnis gegen Rom entziehen und klar ansprechen und in diesem kirchlichen Bekenntnis uns durch keine politische Nebenblichkeit betören lassen.

Dies sind die Wege, auf denen wir unserer theuren evangelischen Kirche den leber jest gefährdeten Charakter der Volkskirche erhalten und sie vor drohendem Schlaf behüten wollen; und deshalb streben wir dahin, daß unter von anderen Kirchengruppen zwar nicht selten befehmter, aber gleichwohl gedachter und wirksamer Einfluß nicht gemindert, sondern befestigt und verstärkt werde.

Demnach ersuchen wir unsere lieben Genossen in allen Provinzen, die Zwecke unserer Vereins überall klar anzusprechen und zum Anschluß an unsere Bekenntnisse, insbesondere auch in dem Sinne anzukündigen, daß die den kirchlichen Verfassungsbissen bisher schon oder gleichgültig gegenwärtigen Bissen ihren Willen bei den kirchlichen Bissen einlegen als bisher nachkommen, sich auch vor allem zum Eintritt in die nothbedürftige Gemeinde ordnungsmäßig anmelden. Halle a. S., im Juli 1888.

Im Namen und Auftrag der Evangelischen Vereinigung
für die östlichen Provinzen
Der Geschäftsführende Vorstand des evangel. Vereins der Provinz Sachsen.
D. Beychlag, D. Förster, Fabul, D. Spring, D. Raßmann, Saran,
D. Schrader.

Pastoren-Tabak,
à Pfund 80 Pfennige nur allein bei
Gustav Moritz,
Halle a. S.,
neben dem Hauptpostamt.